

Der Linguist Derek Bickerton über die Entstehung der Sprache

Eigene Zusammenfassung:

- Es brauchte einen “Faktor X” welcher die Entwicklung der Sprache voran getrieben hat. In diesem Beispiel ist die Tatsache, dass die Menschen in tropischen Steppen und im Grasland ein Faktor, dass die Menschen kommunizieren mussten, da die Nahrung sehr weit verbreitet war und es ein hohes Aufkommen von Raubtieren gab.
- Laute sind dem Tanz der Bienen überlegen, da man Geräusche imitieren konnte.
- Syntax macht den Menschen erst zum Menschen.
- Durch die Syntax war es den Menschen erst möglich kompliziertere Gedanken zu tätigen.

Zentrale Aussagen Bickertons (Tafelabschrift):

1. Entwicklung der Sprache gebunden an Änderungen der Lebensumstände:
 - Futtersuche in der Savanne
 - Schutz vor Feinden
 - Resultat: Kommunikation notwendig → Evolutionärer Vorteil
2. Sprunghafte Entwicklung der Sprache vor rund 100.000 Jahren, die mit der komplexeren Werkzeugentwicklung einherging: Planung braucht Grammatik um Komplexität und Konditionalität auszudrücken
3. Beim Menschen dominieren nicht äußere Reize, sondern innere, daher kann der Mensch “innere Nachrichten” erzeugen und äußern. Er allein hat auch die dazu notwendige Anzahl von Neuronen, um die neuronale Stabilität herzustellen, die man für die Erzeugung eines Satzes braucht.